

Elternbrief Nr. 5 im Schuljahr 2017/18

18.06.2018

Liebe Eltern,

meinem fünften Elternbrief in diesem Schuljahr überstelle ich einen Vers aus dem Hebräerbrief, der zugleich der Monatsspruch für Juni 2018 ist. Gastfreundschaft ist eine Haltung, die einer evangelischen Schule, zumal einer, die den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ trägt, besonders gut ansteht. Gastfreundschaft schützt vor Ausgrenzung „Fremder“, sie verbietet Vorurteile gegenüber Menschen, die wir gar nicht richtig kennen, sie bewahrt davor, nur sich selbst zu sehen und die Anderen weniger wichtig zu finden. Ich freue mich deshalb, dass wir in den vergangenen Monaten wieder intensiven Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern und entfernten Gegenden hatten bzw. demnächst noch haben werden. Eindrücklich bleibt der Austausch mit unserer Partnerschule in Cannes. Frau Asen und Frau Schafferdts begleiteten unsere Neuntklässler nach Südfrankreich und organisierten anschließend den Gegenbesuch der Jugendlichen aus unserem Nachbarland. Frau Dr. Streidt und Herr Mechthold bereiteten mit großem Einsatz den Besuch von Schülergruppen aus Warschau und Bologna vor, mit deren Schulen wir seit drei Jahren im EU-Projekt „Erasmus +“ verbunden sind. Die Schülerinnen und Schüler aus Polen, Italien und Deutschland präsentierten Ergebnisse ihrer intensiven gemeinsamen Beschäftigung zum Thema „Demographischer Wandel“. Es war mir eine Freude und Ehre, zur Präsentation den Köpenicker Bezirksbürgermeister Igel, die Bezirksschulstadträtin Flader und als Vertreterin des Schulamtes Frau Pallik bei uns begrüßen zu können. Zum Ende des Schuljahres stehen mehrere Kurs- und Klassenfahrten auf dem Programm, die unsere Gymnasiasten in Kontakt mit anderen Ländern bringen werden. Herr Zakrzewski und Frau von Held zum Beispiel fahren mit einer Gruppe Elftklässler nach Israel und besuchen dabei u. a. eine israelische und eine palästinensische Bildungseinrichtung. In diesen Rahmen gehört auch die Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz, die ein traditioneller Termin in unserem Schuljahreskalender ist. Sie fand vom 11. bis 16. April statt. Kurz vor ihrer Abreise stehen zudem die Teilnehmer am Schüleraustausch mit Ecuador. Vor wenigen Monaten noch weilten Vertreter aus dem südamerikanischen Land bei uns in Berlin, am 21. Juni startet unser Gegenbesuch, der bis in die Sommerferien dauern wird. Die Reiseleitung übernimmt von unserer Seite aus Herr Lux.

Ein besonderes Ereignis war am 3. Mai der Besuch des Sprechers der Bundesregierung bei uns im Haus. Staatssekretär Steffen Seibert sprach auf Einladung von Frau Dr. Streidt im Rahmen des Europatages mit Elftklässlern über Fragen der Innen- und Außenpolitik.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die den Hofaktionstag am 21. April zu einem großen Erfolg gemacht haben. Unter Teilnahme von zahlreichen Eltern, Schülern und Lehrern erlebten wir einen sonnigen Tag, der uns alle in dem Ziel vereinte, den Schulhof grüner und attraktiver zu gestalten. Ein besonderer Dank gilt dem Schulträger und unserem Schulförderverein, die großzügig die finanziellen Mittel für die Anschaffung von Pflanzen bereitstellten. Eine Spende in Höhe von 1000 Euro verdanken wir der Berliner Sparkasse, außerdem konnte der Förderverein Zuwendungen seitens des Bezirksamtes, der Kiezkasse und mehrere Einzelspenden aus der Elternschaft für diesen Zweck verbuchen. Allen Spendern meinen herzlichen Dank!

In den vergangenen Wochen konnten wir uns über die erfolgreiche Teilnahme von Teams unserer Schule bei Ruderwettkämpfen freuen. U. a. waren unsere Boote am 31. Mai bei einem Turnier am Wannsee siegreich. Wir gratulieren den Siegern und ihrem Trainer, Herrn Harke.

In der vergangenen Woche führten Frau Asen und ich zwei Informationsveranstaltungen für die Eltern durch, deren Kinder im kommenden Schuljahr unsere Schule neu besuchen werden. Zwei fünfte Klassen sowie 28 Siebtklässler werden neu eingeschult. Das Aufnahmeverfahren ist damit abgeschlossen. Ich freue mich auf die zahlreichen Jungen und Mädchen, die wir am ersten Schultag nach den Sommerferien an der Evangelischen Schule Köpenick begrüßen können; zugleich mussten wir viele Ablehnungsbescheide versenden, da die Zahl der Bewerbungen erneut die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze deutlich überschritt. Erstmals gab es keinen Kennenlernabend für alle zukünftigen Siebtklässler. Das hat damit zu tun, dass wir noch dabei sind, den Lehrkräfteeinsatz für das kommende Schuljahr zu planen und somit die Frage der Klassenleitung in den zukünftigen siebten Klassen noch nicht abschließend geklärt ist. Zudem ging es in den Elternabenden für die neu zu uns kommenden Schülerinnen und Schüler vor allem um organisatorische Themen, die den Eltern, deren Kinder unsere Schule schon besuchen, bereits bekannt sind.

Willkommen und Abschied. - Am kommenden Freitag verabschieden wir uns von unseren diesjährigen Abiturienten. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der St.-Laurentius-Stadtkirche kann ich allen 71 angetretenen Kandidaten zum erfolgreichen Bestehen der Abiturprüfungen gratulieren. Der Gesamtdurchschnitt unseres diesjährigen Abiturs liegt bei 2,01.

Ab dem neuen Schuljahr trägt die Evangelische Schule Köpenick neben den Titeln „Faire Schule“ und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ auch den Titel „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“. Wir verdanken die erfolgreiche Antragstellung Herrn Zakrzewski und Frau Schwitters. Im Wesentlichen waren für unsere Aufnahme in den Kreis der 28 Berliner Umweltschulen neben der bereits vorhandenen konzeptionellen Ausrichtung der ESK zwei neue Projekte ausschlaggebend: Das am Hofaktionstag begrüßte Bienenvolk in unserem Schulgarten sowie das entwicklungspolitische Projekt der Klasse 7 b zur Vernetzung zwischen Orten in Treptow-Köpenick und dem globalen Süden. Hierbei entwickelten die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend gemeinsam mit dem Verein Grenzgaenger e.V. eine entwicklungspolitische Spree-/Dahme Rundfahrt, die ab September für andere Schulklassen buchbar ist. Die Auszeichnungsfeier für die Berliner Umweltschulen findet am Mittwoch den 27. Juni im Roten Rathaus statt.

Zu gratulieren ist Herrn Polten, unserem Referendar im Fach Katholische Religionslehre. Er hat am Freitag erfolgreich seine Staatsexamensprüfung abgelegt. Zusammen mit Herrn Leistikow, der Ende November sein Referendariat an unserer Schule beenden wird, sind mit Beginn des kommenden Schuljahres noch zwei weitere Referendarinnen und Referendare bei uns im Einsatz, Frau Burkert und Herr Lange.

Im Januar 2018 hat die Schulkonferenz auf meinen Vorschlag hin beschlossen, in diesem Schuljahr an der Evangelischen Schule Köpenick eine schulinterne Evaluation (Bewertung) durchzuführen. Dabei fiel die Wahl auf das Evaluationsverfahren „WWSE“ (Wahrnehmungs- und wertorientierte Schulentwicklung), das von der „Kompetenzstelle für Schulentwicklung und Evaluation“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg angeboten wird. Das Verfahren wurde ursprünglich in Kooperation mit der Evangelischen Schulstiftung in Bayern entwickelt und kam bisher bundesweit in über 800 Schulen zum Einsatz. WWSE beruht darauf, dass die Wahrnehmungen der Menschen vor Ort (Mitarbeiter, Schüler und Eltern) über die eigene Bildungseinrichtung erfasst werden (darum „schulintern“ im Unterschied zur externen Bewertung durch Schulinspektoren). Diese Einschätzungen der unmittelbar Beteiligten werden bei WWSE sodann in Bezug gesetzt zu den Wertvorstellungen, die man mit einer „idealen Schule“ verbindet. Mit den Auswertungsdaten erhalten wir eine fundierte Bestandsaufnahme, auf deren Basis wir die nächsten konkreten Vorhaben zur Weiterentwicklung unserer Schule festlegen können. Die Umfrage ist selbstverständlich anonym. Das Kollegium hat die Befragung vor wenigen Tagen auf einer Konferenz durchgeführt. 100 zufällig ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen werden am 19. Juni an der Befragung teilnehmen. Ich bitte die 100 Eltern,

die den Fragebogen ebenfalls am 19. Juni über ihre Kinder erhalten, diesen sorgfältig auszufüllen und in dem beigefügten Umschlag anonym bis zum im Anschreiben genannten Termin wieder in der Schule abzugeben.

Jeder, der mit der Arbeit, die an der Evangelischen Schule Köpenick geleistet wird, zufrieden ist, kann übrigens seine Zufriedenheit auch im Internet zum Ausdruck bringen. Dies ist zum Beispiel über einen Google- oder Facebook-Account möglich. Positive Bewertungen dort unterstützen die Außerdarstellung der Schule.

Am Dienstag, den 19. Juni laden wir ab 17.30 Uhr zu unserem Sommerkonzert „So klingt der Sommer“ in die Turnhalle und auf den Schulhof der Ev. Schule Köpenick ein. Dabei werden die verschiedenen künstlerischen Gruppen unserer Schule ihr Können zum Besten geben. Außerdem wird der Abend kulinarisch begleitet.

Vom 25. bis 29. Juni führen die Klassen 5 bis 9 eine Projektwoche durch, während gleichzeitig die Klassenfahrten der 10er und die Studienfahrten der elften Jahrgangsstufe stattfinden.

Am 2. Juli findet ein schulinterner Fortbildungstag für die Lehrkräfte statt, der sich um das Thema „Erste Hilfe“ drehen wird. An diesem Tag haben die Schülerinnen und Schüler unterrichtsfrei.

In allen Klassen ist am 3. Juli ab 9:50 Uhr ein Abschiedsfrühstück mit anschließendem Aufräumen und Putzen der Klassenräume geplant. Der Tag endet um 13:05 Uhr. In den beiden fünften Klassen findet parallel dazu ein Fußballturnier statt, das von engagierten Elternvertretern sowie den Sporthelfern der Schule organisiert wird.

Am letzten Schultag treffen wir uns um 8:30 Uhr in der Stadtkirche St. Laurentius in der Köpenicker Altstadt zum traditionellen Schuljahresabschlussgottesdienst. Zum ersten Mal werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch besondere Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet. Anschließend führen wir ab ca. 9:50 Uhr in unseren Räumen an der Grünen Trift die Zeugnisausgabe durch. Um 10:35 Uhr eilen die Schülerinnen und Schüler in die großen Ferien, die bis zum 19. August dauern.

Mit dem Beginn der Sommerferien endet mein erstes Jahr als neuer Schulleiter an der Evangelischen Schule Köpenick. Ich habe in den vergangenen Monaten viel Freude bei meiner Arbeit gehabt, habe mich gut in die Gemeinschaft eingelebt und mich wohl gefühlt. Auf diesem Wege danke ich allen Eltern, insbesondere den Elternvertretern und der Leitung der Gesamtelternvertretung, für die gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf die Fortsetzung unseres konstruktiven und herzlichen Miteinanders.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich erholsame Sommerferien und ein gesundes Wiedersehen im August!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Michael Tiedje